

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **18 (1936)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erziehung zum Frieden

Veranstaltung der Schweiz. Lehrerinnen-Association vom 14. bis 18. April in Ermatingen.

Die Veranstalterinnen haben das Diktum auf sich nehmen müssen, wegen ihrer Einstellung getobt und jagte in ihrer väterländischen Meinung angegriffen zu werden. Das sie aber in einer Zeit, da Ehre, Ruhm und Macht in den Vätern aufgehört hat, die Jugend, die den Weltkrieg nicht erlebt, zu einem neuen Völkerverbündnis heranzuführen, ist eine Aufgabe, die nicht leicht zu bewerkstelligen ist.

Wenn die Männer mit den Waffen in der Hand Heim und Vaterland zu verteidigen und ihre Leben einzusetzen bereit sind, so setzen wir unser Leben dafür ein, das Gütliche und Verständliche der Völker zu fördern und den Wahnsinn eines neuen Krieges zu verhindern.

Die Macht der Referenten war so getroffen, daß sie sich gegenseitig aufs Beste ergänzten.

Prof. Dr. Ernst Bobet sprach über die „Notwendigkeit der Arbeit für den Frieden“. Er zeigte, wie die Kriegsvölker sich veränderten und wie durch die enge wirtschaftliche Verbundenheit aller Staaten der Krieg für alle ein schlechtes Geschäft ist. Auch hat sich das Schicksal der Menschen verändert, so daß man heute mit Empörung auf die gleichen Tatsachen reagiert, die früher mit Resignation aufgenommen und ertragen wurden. In der Völkerverbündnisfrage haben wir die neuen Mittel zur Erhaltung des Friedens, wir müssen sie nicht kritisieren und torquieren, sondern durchführen und den Mut haben, mit unsern Grundgedanken des Christentums Ernst zu machen.

Prof. Dr. Ernst Bobet sprach über die „Notwendigkeit der Arbeit für den Frieden“. Er zeigte, wie die Kriegsvölker sich veränderten und wie durch die enge wirtschaftliche Verbundenheit aller Staaten der Krieg für alle ein schlechtes Geschäft ist. Auch hat sich das Schicksal der Menschen verändert, so daß man heute mit Empörung auf die gleichen Tatsachen reagiert, die früher mit Resignation aufgenommen und ertragen wurden. In der Völkerverbündnisfrage haben wir die neuen Mittel zur Erhaltung des Friedens, wir müssen sie nicht kritisieren und torquieren, sondern durchführen und den Mut haben, mit unsern Grundgedanken des Christentums Ernst zu machen.

SEEHOF HILFERINGEN (Thunsee)

Der angenehme Frühlingssaufenthaltsort: Liebl. Ruhe, Pension von Fr. 7.50 bis 10.—, Prospekt. Telefon 2236. A. K. Hofler, P. 11153

In der Spargelzeit prima **Bell-Schinken** **BELL**

Tessiner Volkskunst

Kunstgewerbliches Atelier für: Handwebereien, Keramiken, Bastarbeiten, Holzschneidereien etc. 2684

Edith Krüsi, Via Lugano 68, (Hotel International) und Nassa 60, (Hotel International)

Verkaufsmagazine in:

Zürich: Madretsch, Winterthur: Ollen, Wädenswil: Solothurn, Hagen: Thun, Olikon: Burgdorf, Meien: Langenthal, Allstetten: Neuenburg, Bern: La Chaux-de-Fonds, Biel: Luzern

Landes-Väter

Das Fleisch schlägt auf dank Subvention und Einfuhrsperre. Hier kam das Volkswirtschaftsdepartement im letzten Augenblick zum Schluss, daß die Teuerungswerte wenigstens durch zeitweilige Öffnung der Grenzen gemildert werden müssen.

Kochbutter ist mit Genehmigung des Volkswirtschaftsdepartements im Preise um 40 Rp. das Kilo herabgesetzt worden.

Vor 3 Jahren wurde der Kochbutter-Preis auf Antrag Dittwiler genau um diese 40 Rp. erniedrigt, mit dem erfreulichen Erfolg, daß der Kochbutterabsatz sofort wesentlich stieg. Heute wird das bewährte und verschleißige System gegen das Risiko vertauscht, daß der Kochbutterabsatz zu rückgeht und dabei der Produzent den Schaden nicht minder zu spüren bekommt als der Konsument, der einen höheren Preis bezahlen muß.

Butterpreis im Inland von Fr. 3.60 auf 4.— erhöht — gleichzeitig im Ausland fränklich! Für Butter ausgerechnet im „Schwemmemonat“ Mai anstatt der natürlichen Preisermäßigung von alljährlich 70 Rp. bis Fr. 1.— ein Preisauschlag von 40 Rp. Das ist nicht mehr die Preissturz der Natur, die Anlaß gab, den Ankerhafen zu füllen, sondern die trostlose Verbands- und Bern-Preis-kurve.

Vor einer Woche wurde vom Stände- und Nationalrat und Bundesrat der Wortlaut der neuen Milchpreisstützung angenommen. Die vom Bundesrat vorgeschlagene Fassung enthält in Art. 3 den Passus:

Prof. Dr. Gertrud Wöler

gab eine Darstellung des „modernen Krieges“, der mit Giftgasbomben, unethischen Phosphorlampen und Giftgas vor allem gegen die Zivilbevölkerung wütet. Die Schande, Verbrechen zu töten, ist Grundlag im modernen Krieg geworden. Erschütternd sind die Berichte der internationalen Kommission des Roten Kreuzes, die zeigen, daß ein Schutz der Bevölkerung völlig illusorisch und ein Kollektiv-Schutz der Städte praktisch undurchführbar ist.

Dr. Helen Schöch-Wodmer legte die Beziehung dar zwischen „Geld und Krieg“, die bei persönlicher oder nationalem Eigentum eine unheilvolle Verflechtung zweier Großmächte dieser Welt bedeutet. Nicht nur aus dem Gefühl, sondern auch aus den höchsten Überlegungen der Vernunft heraus gibt es gegenüber der Macht des Hasses, der Gewalt und Selbsthütet nur die eine Konsequenz: Kampf gegen den Krieg!

Daß dieser Kampf nicht im negativ absehbaren Sinn geführt werden muß, sondern als Aufbau, als Überwindung von Haß und Rache zu geschähe, kam in den weiteren Vorträgen zum Ausdruck.

Dr. Anna Siemsen sprach zum Massenproblem. Masse im biologisch-wissenschaftlichen Sinn ist eine Tatsache. Aber über den Trennenden der verschiedenen Massen und Menschenarten steht als Verbindendes die Idee der Menschheit als Brüderlichkeit, wie sie Jesus durch die Gottesfindung aller Menschen bedingt hat. Diese „Menschheit“ soll Geist, Stillschauen, Frieden sein und ist vom Menschen zu wollen und zu bauen. Die entscheidende Aufgabe liegt darin, das Gute zu fördern und Schädliches zu bekämpfen, ohne dem andern den Stempel der Minderwertigkeit aufzudrücken.

Ueber die „Friedensbestrebungen des Völkerverbundes“ referierte

Dr. C. Spühler. Gegenüber allem Zabel am Völkerverbund ließ eine Aufstellung der entscheidenden Seiten deutlich erkennen, daß vor allem „Verjagen“ zum Trost dem Völkerverbund eine Reihe von humanitären, sozialen Werken und friedliche Schlichtungen internationaler Fragen verbunden, die wir nur zu oft als selbstverständlich hinhinnehmen. Als Aufgabe und Wunsch an die Zukunft steht heute drängender als je der Zusammenbruch zur europäischen Staatengemeinschaft.

Emmy Hürlimann zeigte uns, wie die praktische Friedensarbeit bei den Kleinen“ darin besteht, daß das Einverständnis in der Gemeinschaft einfließen lernt, daß die Stärke in der Hilfe für die Schwachen sich erweist, daß Opfer und Verzicht einem größeren Gedanken zuliebe schon vom Kleinsten verstanden und mit Singabe getan wird.

Vom „Jugend-Rotkreuz“ berichtete

Laura Wöhrli. Es ist damit für das Schulalter eine Organisation geschaffen, die durch Schülerwechsel und Ausstellungen den Verkehr zwischen den Gesehnten dient. Durch wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit (Anlage von Spielplätzen und andern) macht sie die Jugend fähig zur Gemeinschaft und lehrt sie durch die Gesundheitspflege, daß die Bedingungen für den Dienst an andern in der eigenen Gesundheit und Kraft liegen. Kollektiv-Arbeit ordnet die verschiedene Begabung der Kinder am rechten Platz ein, läßt sie die Notwendigkeit der Ergänzung erleben, hebt aber zugleich das Gefühl der Vereinzelung, der Lebensangst auf und baut durch die eigene, verantwortliche Aktivität das Gemeinschaftsgefühl auf. „Zusammenarbeit schafft Sicherheit.“

In sprachlicher Meisterschaft legte Traugott Vogel

die Grundzüge dar für „Jugendliteratur, die dem Frieden dienlich ist“. Er wies hin auf die bewundernde Kraft der Güte und des persönlichen Beistandes, die neben dem äußerlichen Mittel der Schrift ihre tiefen Sinn und Wert behalten. Seine Worte liefen zu einer regen Diskussion, in der eine Reihe der besten und beliebtesten Jugendbücher genannt, aber auch über einer Sorte älterer Tendenzliteratur mit Recht gewandt wurde.

Dr. Fr. H. Wartenweiler war der besuchte Mann, um uns zu sagen, „wie man zu reifen Menschen über Krieg und Frieden redet“. Von seiner Erziehungsarbeit an jungen Männern hat er die reiche Erfahrung und die tiefe Einsicht. Den Begriff der Männlichkeit zeigte er an Kant und Goethe, bei denen Kraft ohne Rohheit, Stärke ohne Härte, Gewalt ohne Gewalttätigkeit sich durchsetzt und für höhere Zwecke einsetzt.

Prof. v. Greherz sprach über den „Geschichtsunterricht im Dienste der Völkerverständigung und des Weltfriedens“. Wähten alle Geschichtslehrer sich bemüht sein, wach große Aufgabe und Verantwortung für die Zukunft, daß aus ihrer geistigen Saat bei der Jugend Früchte des Friedens und der Verantwortlichkeit erwachsen und in der neuen Generation zu Taten reifen.

Clara Nagaz stellte unsere eng umstrickte Erziehungsarbeit in den letzten Jahren des großen Geschehens hinein, was sie aufregte, wie viele schweizerisch und international zu erreichende Ziele des Völkerverbundes arbeiten und wie jeder einzelne Mensch ein Steinchen ist, das beim Aufbau mithelfen kann.

Ein Gemischtes Abend bereichte die Teilnehmer mit der Bevölkerung und Gästen von nah und fern in der Kirche von Ermatingen. Es sprachen Dr. Fr. Rutishauser über „Krieg und Frieden vom Standpunkt des Arztes und Erziehers“ und Dr. Fr. Wartenweiler: „Was können wir Schweizer für den Frieden tun?“ Beide hinterließen einen tiefen Eindruck und das Gefühl, mit vielen Gleichgesinnten in Schwärze und Bereitschaft verbunden zu sein.

Die innere Verbundenheit fand ihren Ausdruck auch im gemeinsamen Gesang, den Eva Dabbi leitete. Wie oft wird eines der Fieber aufflügen und Mohnung, Trost, Ermutigung oder Gebetsbitte bedeuten und uns dankbar an Tage und Stunden erinnern, die uns aufwühlten und reich machten. Möge der Kurs nicht nur bei den Teilnehmern selbst, sondern überall in ihrem Lebensraum und Wirken als vielfältige Saat aufgehen und zu Früchten des Friedens reifen! M. 2.

Von Vätern

Frei und frei!

Von A. Glanzer, Fränkische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 1. Aufl. 1.80.

Als Vater-Vorleser bedient die „Glanzer-Väter“ in jeder Form zu empfehlen, die für ihre Gemühter zu Hause etwas Symmetrie treiben möchte. Sie findet darin kurze Angaben über den Körperbau, die Muskulatur, den Blutkreislauf usw. und wird auf die vielen Mängelfehler bei der Arbeit aufmerksam gemacht, die durch Abbildungen gezeigt und fortgerichtet werden. Die vorgeführten Übungen, die den Körper elastisch und gesund erhalten sollen, können anhand der Bilder auf den Übungsstapeln leicht nachgemacht werden. Diese gute Anleitung zu zweckmäßigen Körperübungen könnte sicher vielen Frauen das Zurechtfinden zu Hause erleichtern und sie zu regelmäßiger Gymnastik anregen. Sch.

Berichtigung

In der letzten Nummer wurde unter „Kurze und Tagungen“ der Volkshochschule über „Die Frau im Berufsleben“ angezogen. Dabei wurde die Referentin Dr. Elisabeth Nagel, Leiterin der Beratungsstelle für die Wirtschaftsgenossenschaft „Saffa“ irrtümlicherweise Dr. Edith Nagel genannt.

Veranstaltungs-Anzeiger

Zürich: Locomotiv, 11. Mai, 17 Uhr, Rämli, Straße 26. Cecilie Fues Loos liest aus ihrem neuen Roman: „Alexander und Untum“ von Hermann. Eintritt für Nichtmitglieder: Franken 1.50.

Winterthur: Frauenzentrale, 8. Mai, 18 Uhr, Generalversammlung im „Birchbaum“.

St. Gallen (St. Gallen): Bäuerinnenvereinigung beider Basel. Jahresversammlung, 10. Mai, 13.30 Uhr im Hotel „Engel“. Vortrag von Dr. Fr. Wartenweiler: Was hat Peremias Gottfied den Bäuerinnen von heute zu sagen? Grüne Woche-Film.

Rebattion.

Altsamer Teil: Emmi Bloch, Zürich 2, Sammelstraße 25. Telefon 60.635.

Neuzeitler: Anna Sersog-Suter, Zürich, Fremdenbergstraße 142. Telefon 22.608.

Wochenzeitung: Helene David, St. Gallen.

Manuskripte ohne ausreichendes Prätorio werden nicht zurückgeliefert. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Mit PER sparen Sie wirklich

denn PER nützt Ihnen viel und kostet Sie wenig! — PER macht Ihnen nicht nur Geschirr, Besteck und Glas im Augenblick sauber, sondern hilft Ihnen auch Küche und Haus mit wenig Mühe putzen. Ein Paket PER für 30 Rappen genügt für 10 Eimer Wasser.

PER 30 ct

PER-Produkte A.L. Basel

Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel Toggenburg

Beginn des nächsten **Kindergärtnerinnenkurses** (Dauer 1½ Jahre) 2648

Mitte September 1936

Prospekte durch die Leitung: **Helene Kopp**

Schaffhausen	Buchs
Neuhausen	Appenzel
Chur	Herisau
Aarau	Frauenfeld
Basel	Kreuzlingen
Zug	Wädenswil
Bregenz	Basel
Basel	Liestal
Glarus	Laufen
St. Gallen	Pruntrut
Rorschach	Delémont
Altdorf	Delsberg
Ebnat-Kappel	Zofingen

„Bei der Durchführung der Maßnahmen ist auf die Konsumenten billige Rücksicht zu nehmen.“

Darauf anschließend wurde ein Zusatzantrag Dittwiler angenommen, lautend:

„Die Stützung der Produzenten ist nach Möglichkeit durch vermehrten Absatz sicherzustellen.“

10 Millionen weniger Subventionen, hieß es — und nun werden sie, trotz dem eindeutigen Wortlaut des Bundesbeschlusses, glatt dem Haushaltsausgabenbudget aufgebürdet — allein der Kochbutteraufschlag macht 4 Millionen Franken aus.

Der leichte Weg, Herr Bundesrat — der unbekannte Konsument — auf der andern Seite die schwer bestaffelten Verbände — und auch der Bauer bekommt ja nichts von dem Schachtelkäse und Butter-Aufschlag!

Der Bauer profitiert und der Oeltruster: Denn der Bundesrat ist ermächtigt, die Getränkesteuer auf Bier bis auf 15 Rp. per Liter zu erhöhen, wenn das Finanzprogramm nicht reicht... jetzt bringt man das Geld auf der Butter herein. Siehe da, man zieht es vor, den unbekanntem, uninteressanten Konsumenten zu belasten als die mickrigen Brauereien oder den bierkonsumierenden Wähler.

Landes-Väter! — Wie viele Frauen und Mütter stellen sich unter diesem Wort das vor, was es einmal war und besonders in kleinen Kantonen heute da und dort noch ist. Die erste Bedingung für einen Landes-Vater ist allerdings schwer zu erfüllen. Sie lautet: Stark sein gegen den Milch- und Heller sein den vielen, deren Einfluss nicht zählt.

Ist der Konsument mit den 9 Millionen, die

allein auf Speisöl und Fett genommen werden, nicht schwer genug belastet? Ist der vierfache Butterpreis nicht genügend — muß noch aufgeschlagen werden in aller Rücksichtslosigkeit?

Der Schatten des Oel-Trusters ruht über dem Land. Butter-Verwertung bedeutet Butter-Minderverbrauch, Butter-Minderverbrauch bedeutet künstliche Verknappung der Oel- und Fettsäuren „wegen Butter-Überflusses“. Fett- und Oelknappheit bedeutet für die Kontingentinhaber der 3600 Eisenbahnwagen Oelsäaten — die Oeltrusterinnen — großen Nutzen.

Die schwarzen Hände berühren sich über die Grenze hinweg — Rüstungsgeschäft — Nahrungstrustgeschäft...

Allein im Jahr 1935 machte eine einzige Oeltrusterfirma ca. 2 Millionen Franken Bruttoertrag, wovon Fr. 1.260.893,30 an Abschreibungen verwendet wurden. Die schweizerische Oelmühle der Produktion A.G. Meilen konnte ihren schweizerischen Aktionären keine Dividenden bezahlen und kein Franken Abschreibung konnte auf die schweizerische Fabrik gemacht werden, deren Schornsteine kalt blieben, währenddem die Trustfabriken in drei Schichten arbeiteten. Der Schweizer Fabrik war das Kontingent versagt, die dem internationalen Trust angeschlossenen Fabriken haben 100% der Einfuhrkontingente!

Im Jahre 1936 soll es anders werden... ja, soll man das hoffen können, wenn man sieht, wie die Konsumenten behandelt werden?

„Lustig“ ist, wie die Konsumentensschaften das Höherhängen des Brotkorbes zum registrieren. Nicht wahr, liebe Nachkommen der Rochdaler Pioniere, es röntiert halt besser, das Maul zu halten und dafür Kontingente zu bekommen anstatt sich unverschämten für den Konsumenten zu wehren und dafür eine Fabrik zu haben, der das Rohmaterial verweigert wurde?

Die Stunde der Aufopferung ist vielleicht für alle die, die ihr Land und die Freiheit lieben, nicht mehr fern.

Für die gemüßarme Zeit:

Erbsen-Konserven fein, verbilligt große Dose Fr. — 1.— mit Carotten, mittelfein große Dose Fr. — 90

Carotten, gewürfelt große Dose Fr. — 40

Bohnen-Konserven mittelfein verbilligt große Dose Fr. — 75
fein große Dose Fr. 1.25
weiß große Dose Fr. — 48

Käse-Bouillon „Chäs-Fix“
Gebrauchsfertige Käsesuppe, auch zur Würzung von Speisen und Saucen verwendbar
per Dose 50 Rp.

Sorrento-Nüsse per ½ kg 43 ½ Rp.
(1150 g Fr. 1.—)

Grenobler-Qualitätsnuss, echt per ½ kg 64 ½ Rp.
(775 g Fr. 1.—)

Birnen, hiesige, gedörrt per ½ kg 50 Rp.
(500 g 50 Rp.)

Pflaumen, „Sta. Clara“, per ½ kg 28 Rp.
mittelfeinstückig
(900 g 50 Rp.)

Fruchtbrot — mit acht der besten Dörrfrüchte u. Nüsse
Vorzüglich als Tourenproviant!
340—380 g 50 Rp.

Schokoladen-Cake Fr. 1.—
450 g Neugebacken

Probieren Sie unsere Schokoladen-Spezialsorten!

„Hadlan“ (Haselnuß) per 100 g
„Jovanoas“ (Mandelmilch) 29 ½ Rp.
„Edelherb“ (75 g Tafel) (85-g-Tafel 25 Rp.)
„Milch-Orange“
Rahmschokolade

„Jowa-Milch-Zehner-Tafel 40 g netto 10 Rp.

Was bietet Zürich der Frau?

Beachten Sie bitte die preiswerten Vorschläge der nachstehenden Zürcher - Qualitätsfirmen, die sich speziell angestrengt haben um Ihre Wünsche befriedigen zu können

Atelier für Pelzverarbeitung FRAU M. AMMANN

ZÜRICH 6, Scheuchzerstr. 172, Tel. 63.885

Neuanfertigung - Umänderung
Reparaturen - Felle in guter Qualität

Fachgemässe Bedienung - Billige Preise
Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer

Naturseiden-Blusen, sportlich, flott
mit kurzem Aermle nur Fr. 7.80
Mod. reinw. **Noppen-Jupes** 7.80, 12.50 etc.
Weichte reinw. **Shetland-Jupes** 11.60, 13.80 etc.

Damenwäsche-Garnitur Hemdchen Fr. 2.50
Rayonne auf Form gestrickt/ Hanro Höschen Fr. 2.50
Damenwäsche-Garnitur Hanro Hemdchen Fr. 3.30
Kupferseiden-Rayonne „Mehlet“ Höschen Fr. 4.-

MÜLLER Sommeran

Das Haus für gediegene Wäsche u Damen-Mode - Zürich - Stadelhofen. Tel. 41.770

Kupferschmiede Verzinnerer

Neuanfertigung, Kupfer-, Eisen-,
Aluminium-Reparaturen
Kaffeemaschinen in Kupfer, ein-
fachtes System

GOTTL. PLUSS
Zürich 4, Bauhallenstr. 11, Tel. 38.547

MANZ Konfitüren sehr fein

Die seit 50 Jahren anerkannte Qualität un-
seres Hauses. - Sorgfältigste Zubereitung
unter Verwendung nur erstklassiger Früchte

Im Offenverkauf: per 1/2 kg

Vierfrucht40	Preisselbeeren . . .80	
Zwetschen50	Apfelgelee50	
Reineclauden . . .50	Frühstückgelee . .55	
Johannisbeeren . .60	Quittengelee70	
Brombeeren70	Brombeergelee . . .75	
Hadelbeeren . . .70	Johannisbeergelee .75	
Stachelbeeren . .75	Stachelbeergelee .75	
Kirschen75	Himbeergelee . . .80	
Erdbeeren75	Melasse40	
Aprikosen75	Kunsthonig70	
Himbeeren75	Wacholderfarbtwerge 1.05	
Orangen75	Schweiz Biene- Weichselkirschen .80	honig2.-

8% Rückvergütung. Lieferung franko ins
Haus - Prompter Versand nach auswärts.

Manz & Co. Zürich, Zähringerstraße 24
Telephon 21.758
Bei größ. Bezügen verlangen Sie Spezialofferte

„PASSE-VITE“



das unverwundliche
**Schnell-
Passiersieb**
mit auswechselbaren
starken Siebböden von
verschiedener Lochung
20 26 31 cm
6.50 8.50 9.50
Keine durchdrickten
Siebböden mehr

Immer vorteilhaft bei

Carl Ditting

Haus-, Küchen- und Tafelgeräte
Glas- und Porzellanwaren
Rennweg 35 - Telephon 32.766
ZÜRICH

Teppichhaus am Bahnhofplatz

läufer

auf der Treppe und im Korridor ver-
schaffen Behaglichkeit durch gleich-
sicheren und geräuschlosen Gang.
Kein Ausrutschen mehr! Ein schöner
Läufer ist ein freudiger Schmuck
im Hause.

Wir verbürgen für gute Qualität und
bieten große Auswahl bei mäßigen
Preisen. Verlegen von Treppenläu-
fern fachgemäß, prompt und billig.

H. RUEGG-PERRY
ZÜRICH 1

Faltenlose, straffe Haut

gibt Ihnen jenen unvergleichlichen Charme der
Jugend, der jede Frau verschönt. Versuchen Sie



mit einer leichten Massage
morgens und abends kön-
nen Sie Ihre Haut rosig und
jung erhalten. Denn Crème
Jolanda nährt sie bei
Nacht und bewahrt sie vor
schäd. Einflüssen bei Tag.
Tuben zu Fr. 1.25 und 2.50



**Urania
APOTHEKE**
Uraniastraße 11 - Zürich - Telephon 34.845
Autodienst in d. Stadt und prompter Postversand

CONDITOREI Künzli

ZÜRICH BAHNHOFPLATZ
Benötigen Sie einen vorzüglichen Dessert
für Besuch oder Familienfest?
Telephonieren Sie 38.686
Der Auftrag wird prompt und zuverlässig
ausgeführt und frei ins Haus geliefert.

GÄNSSLER

Comestibleshalle
Hohlstr. 48, Zürich, Tel. 53.796
SPEZIALHAUS FÜR FEINES
GFLÜGEL, FISCH, WILD
Lieferant der ersten Häuser
der Schweiz

Fiedler

Vornehm Elegant Preiswert
Reiche Auswahl aller Saison-Neuheiten
HANDSCHUHE
61 Bahnhofstraße • Haus Kolmehl • Zürich 1



Henkel, Basel P. 307 Q



Ist Ihre Familie
sicher gestellt, auch wenn ein Un-
fall Ihre Arbeitskraft beeinträchtigt
oder zerstört? Wenn nicht, so schlies-
sen Sie eine Unfall-Versicherung
bei der „Zürich“ ab, deren Entschä-
digungen über die schwere Zeit der
Arbeitsunfähigkeit hinweghelfen.

Schreiben Sie uns einfach eine Postkarte. Wir be-
raten Sie gerne kostenlos und ohne dass Sie durch
eine solche Besprechung verpflichtet wären. Die
„Zürich“-Unfall schliesst auch Haftpflicht-, Auto-
mobil- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen ab.

„ZÜRICH“ ALLGEMEINER UNFALL
und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Generaldirektion in ZÜRICH Mythenquai 2

Die Direktion und ihre Vertretungen sind gerne be-
reit, Ihnen jede gewünschte Auskunft zu geben

Wir wollen Ihnen helfen! P. 10950 K
Hervorragende Erfolge bei **Frauenleiden**
(Entzündungen, Fluß, Knickungen, Ge-
schwäre etc.) nervöser Erschöpfung, Magen-,
Darmsstörungen od. anderen inneren Leiden.
Pensionspreis ab Fr. 7.50. Verlangen Sie
Prospekte und Aufklärungsschriften.

Kunzli & Co. Kreuzlingen
Telefon 118
Seeschou

**KÜHLSCHRÄNKE
FRIGOMATIC**
AUTOFRIGOR
ZÜRICH TEL. 58.660
HARDTURMSTRASSE 20
AUSST. PELIKANSTRASSE 3
P. 214 Z



EIERHORNLI
500 Gr.
PAUL HOLTZ
Kreuzlingen A.G.
WILHELM
KREUZLINGEN

Holz A.G. TEIGWAREN
sind
Vorzüglich

**FERIENHAUS
Benzenrüttli**
SOMMER - SAISON
in Heiden
App. A.-Rh.
900 m ü. M.
eröffnet!
Pensionspreis Fr. 6.-
(alles inbegriffen)
Verlangen Sie Auskunft und
Prospekt. Tel. Heiden 112
P. 3951 Z

KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN
In bewährter, extrastarker Ausführung bei
Schwabenland & Co. A.-G.
St. Peterstraße 17
Zürich
Telephon 53.740
1935

Runzeln
8500 Bähnen mehr in den 4 letzten Jahren! Das ist
der beste Beweis der erzielten Heilrate mit P. 5-1
Dhosfarine Bekalozzi
das ideale Nahrungsmittel der Kleinen im Säuglingsheimen,
Spitälern, Sanatorien. Erleichtert die **Abgangsbildung**.
Stärkendes Präparat für Blutarmerie und solche, die schwer
verdauen. Die große 500 Gramm-Büchse überollt Fr. 2.25.

von Sonnenthal (OP41045)
Fr. 2.90 per kg (2-5-10 kg)
Ed. Andreazzi, Dongio No. 6
Berücksichtigen Sie die
Inserenten dieses Blattes

den verschwinden la-
ber Nacht mit der Runzel-
schem „La Jeunesse“. Er-
folg sofort ersichtlich, prima
Anerkennung. Diskr. Nach-
nahmeversand 4 Fr. 6.50.
La Jeunesse, Abtlg. G,
Neugasse 250, Zürich.

Schweizerware kaufen, heisst Arbeit schaffen!